

fr. Richard Dzierzenga ofm
BP. 61 Dapaong
Togo

Bombouaka le 2.02.2025

Tel.:
+228 90 03 90 68

Email:
rdzierzenga@gmail.com
richard.dzierzenga@laposte.net

Liebe Freundinnen und Freunde der Mission,

oh ja, die Zeit vergeht schrecklich schnell. Eigentlich wollte ich Ihnen zu Weihnachten schreiben, aber... und nun ist schon Januar. Während der Festtage habe ich für Sie gebetet, dass das neugeborene Kind Sie segnen möge, dass es Ihnen Gesundheit und Freude auch im Alltag schenken möge. Das Neue Jahr erfülle Sie mit Frieden!

2024 war ein außergewöhnliches Jahr. Wie Sie wissen, war ich ernsthaft krank, ich hatte eine Lungenembolie. Die Ärzte meinen, dass ich großes Glück gehabt hätte. Ich sage mir hingegen: „Ich war schon mal bei Gott, aber ER meinte ‚Richard, Du bist so ein Vogel, Du musst nochmal zurück auf die Erde, um Dein Leben zu verbessern, und erst dann werde ich Dich nehmen... 😊‘. Also habe ich gehorcht...“

Nach der Behandlung im Krankenhaus in Lomé bin ich nach Deutschland gekommen, um meinen Zustand gründlich überprüfen zu lassen. Die Ärzte haben konstatiert, dass es keinerlei Befund mehr gebe. Gott sei Dank!

Auch an Sie alle ein großes Dankeschön für jede Unterstützung und für Ihre Gebete.

Am 7. Dezember konnte ich nach Togo zurückkehren. Ich bin darüber sehr froh, und die Leute sind es auch. Diesen Monat konnte nun endlich mein Pfarrer zwei Wochen Urlaub nehmen. Seit meiner Rückkehr kann ich mich nicht über einen Mangel an Arbeit beschweren, hatte aber große Probleme mit der Internetverbindung. Und manchmal ist es auch wirklich nicht leicht, nach neun Monaten ungeplanter Unterbrechung die Tätigkeiten wieder aufzunehmen...Aber Gott ist da.

Die Hilfe für die verletzlichen Menschen lief dank meiner Mitarbeitenden in guten Bahnen weiter. Manchmal geht es nicht nur um die materielle Hilfe, sondern mehr noch um spirituelle Unterstützung und um ein Da-Sein.

Mit dem Schuljahresbeginn im September 24 konnten wir wieder zahlreichen Kindern helfen, die Schule zu beginnen, und Auszubildenden, ihre Lehre weiterzuführen.

Zwei Auszubildende konnten ihre Lehrzeit beenden und sind dabei, in den Beruf einzusteigen. Zwei weitere haben einen Ausbildungsvertrag unterschrieben.

Einige Neuigkeiten der „Alten“: Providence, das Kind, das ohne Anus geboren worden war, konnte im September schließlich mit seiner Familie in die USA ausreisen. Seit

einigen Wochen wird es von Ärzten gründlich untersucht und auf eine Operation vorbereitet. Sein Fall ist recht kompliziert. Die Familie ist allen Unterstützern tief dankbar und betet für sie.

Unsere Hilfe geht weiter für einen Jungen namens Paulin, der nur auf einem Auge eine Sehkraft von 10% besitzt. Seine Situation hat sich etwas verbessert. Seine Mutter hingegen ist bereits vor mehreren Jahren von ihrem Ehemann verlassen worden.

Die anderen Kinder und Jugendlichen gehen ihre Wege weiter. Nochmals herzlichen Dank für all Ihre Unterstützung und Ihre Geduld.

Gott möge Sie segnen. Ich bleibe Ihnen im Gebet verbunden,

Ihr Br. Richard